

Vielfalt für das Stolper Feld

Liebe*r Stolper Feld Freund*in,

es wäre ein rauschendes Fest geworden, alle Rückmeldungen und Statistiken sprechen dafür. Aber das Wetter hatte andere Pläne, Wasser braucht es eben auch, davon wohl viel. Ich hatte in der Vorbereitungszeit auf unser *Kaffee und Kuchen am Feld* schon so viel Vorfreude, dass ich am Sonntag dann einfach gedanklich das Fest gefeiert habe. Daran möchte ich Dich/Sie teilhaben lassen:

- » Die Anmeldungen und die Freude auf die Feier waren zahlreich, der Transport von 4 Biertischen und 8 Bänken bereits organisiert.
- » Es gab heimliche Planungen rund um diverse musikalische Einlagen.
- » Ein Frohnauer Traktor stand auch schon bereit, Honig und Marmelade sollten zum Verkauf und als Geschenke bereitgestellt werden.
- » Für mindestens 10 Kuchen war die gedankliche Planung fertig und Kaffee, Tee, Milch und andere herzhaft Leckereien wurden in die Vorbereitungsliste aufgenommen.
- » Herr Appenzeller vom *Reinickendorfer Newsletter des Tagesspiegels* hatte unseren Termin aufgenommen und motiviert, vorbeizuschauen.
- » Und am Sonntag ab 11h hatten wir bis zum geplanten Ende der Feier um 17h ca. 300 Aufrufe auf unserer Seite, ob das Fest stattfinden wird oder nicht.

Das Alles ist für mich Grund zu großer Freude und Dankbarkeit an Euch/Sie Alle! Und vor allem wollen wir natürlich dieses Jahr unbedingt noch ein Zusammensein am Feld organisieren. Es wird aber wohl Richtung Kürbisfest und Erntedank sein, da wir zeitlich vorher aufgrund von Urlaub und anderen Terminen nichts planen können.

Buntes Ackertreffen

Es gibt aber eine Alternative für *Kaffee und Kuchen am Feld* noch vor Oktober: am 18. September ab 13 Uhr gibt es das *Bunte Ackertreffen*. Aber nicht an den Stolper Feldern, sondern im Mühlenbecker Land, am westlichen Dorfrand des Ortes Summt.

Wer lädt ein?

Nahezu zeitgleich mit der *IG Stolper Feld* im Sommer 2019 hat sich eine Bürger-Initiative im Mühlenbecker Land gegründet, die „*Bunte Äcker*“-Gemeinschaft. Nicole Bachmann und Matthias Erb, Sprecher*innen der Initiative, haben sehr früh den Kontakt zu uns aufgenommen und wir haben seitdem immer wieder den Austausch gesucht, denn wir haben gleiche Ziele: Veränderungen der landwirtschaftlichen Nutzung vor Ort in einer Gemeinschaft. Wer die ersten Erfolge der 2-haBlühacker-Aktion genießen will, ist herzlich eingeladen, am 18.9. einen kleinen Ausflug nach Summt zu machen. [Hier geht es zur Website](#) der *Bunten Äcker* (unter Termine steht dann die Einladung zur Veranstaltung). Die kleine und feine Gemeinschaft hat schon Beachtliches erreicht und das wird gefeiert. Allen, die dabei sein werden, schon mal viel Spaß!

Zukünftig gemeinsame Wege gehen

Die Wege und Pfade am Stolper Feld sind ein besonderes Thema. Ich weiß, noch zu Beginn unserer Aktivitäten, als wir die Menschen fragten, was ihnen zum Stolper Feld wichtig ist, waren die Wege besonders emotional belegt. Immer wieder ging es darum, dass „der Landwirt“ so „gemein oder geldgierig“ ist und unsere Wege zerstört und die Menschen sich den Weg zurückholen müssen. Nachdem wir nun über 2 Jahre viele Informationen gesam-

Vielfalt für das Stolper Feld

melt und diverse Gespräche mit der Flächeneigentümerin, den Landwirten und der Stadt Hohen Neuendorf zu den We-



gen geführt haben, ist es nicht mehr so einfach zu sagen: „Der Bauer nimmt uns die Wege weg.“ Es gibt mehrere Seiten und unterschiedliche Blickwinkel, die eine Rolle spielen und für uns ist es wichtig, einen gemeinsamen Weg in die Zukunft zu gehen. Unser Verein setzt sich dafür ein, mit allen Beteiligten im Sinne der vielen Spaziergänger*innen eine Lösung zu finden.

Das Thema ist seit letzter Woche wieder sehr aktuell, denn es gab über unsere Website einen Freund der Stolper Felder, der sich an uns gewendet hat, weil der Weidenweg vor einer Woche von Felix Schneermann untergepflügt wurde, um den Boden für den Raps, der jetzt ausgesät ist, vorzubereiten.

Als ich das las, ging mein Puls erstmal hoch und ich dachte: *«Das kann nicht sein, das macht Herr Schneermann doch nicht, wo wir doch jetzt so eng im Austausch sind.»* Mit dem heutigen Tag, nach Gesprächen mit der Stadt Hohen Neuendorf, den Berliner Stadtgütern und Felix Schneermann und entsprechender Recherche ist mir wieder sehr bewusst gewor-

den, dass wir zum Thema Wege noch mehr Infos und Gespräche brauchen, weil es sich z.B. beim aktuellen Weidenweg tatsächlich auch um Ackerland handelt und dieses sehr wohl bewirtschaftet werden darf. Und wir treten sozusagen die Saat mit unseren Füßen platt, was für den Landwirt einen Schaden bedeutet. Als Bürger*innen wollen wir aber natürlich auch unsere Runden in dieser besonderen Landschaft drehen und Wege haben, die wir nutzen dürfen.



Nachdem wir in den letzten 2 Jahren klären konnten, wem gehört eigentlich welches Flurstück, wer bewirtschaftet was, scheint jetzt die Zeit gekommen, die Recherche und Gespräche rund um die Wege zu intensivieren. Beim Zerndorfer Weg sind wir schon sehr „wissend“ und haben konkrete Pläne und Gesprächspartner*innen, wie dieser Weg aussehen soll. Durch das Ereignis am Weidenweg wird nun deutlich, dass wir den Blick auf das gesamte Wegenetz und die Pfade richten müssen, um eine zukunftsfähige, friedliche und gemeinsame Lösung zu finden.

Im Verein haben sich schon sehr tolle Menschen gefunden, die zeitlich aber alle an ihre Grenzen stoßen. Darum suchen wir noch 1-3 Stolper Feld Freund*innen, die

Vielfalt für das Stolper Feld

Lust haben, bei dem Wegepuzzle mitzuwirken. Wie immer geht das über eine [Mail an den Vorstand](#) und/oder ein persönliches Gespräch.

Was passiert jetzt auf den Feldern?

Es geht Richtung Herbst, gefühlt schon im August, kalendarisch aber erst am 22. September. Nachdem wir alle die Fülle der Natur genießen konnten, wird es hier und da wieder Zeit für sichtbare Veränderungen auf den Stolper Feldern. Der Roggen wurde bereits geerntet und der



Boden der Roggenfelder wird vorbereitet für die nächste Feldfrucht: es wird Raps. Dadurch wird der Mais im nächsten Jahr auch wieder dort sein, wo er jetzt noch steht. Denn der Pflugtausch passt in diesem Jahr zeitlich nicht, Raps muss deutlich früher ausgesät werden als Getreide und der Mais ist ja noch nicht geerntet. Aber etwas Gutes hat es schon: es wird aktuell noch mit der Nord KG (zuständig für den Mais) darüber gesprochen, ob der Blühstreifen dann nicht sogar über den Winter einfach stehen bleiben kann, um den Insekten und Tieren ein Winterquartier zu bieten. Die Chancen stehen gut, es ist auf Teilen der Fläche zu probieren. Nächstes Jahr hoffen wir dann auf einen neuen Blühstreifen rund um den Mais.

In den nächsten Tagen wird auch der Jäger am Maisfeld aktiv, denn die Wildschweine richten erheblichen Schaden an – es scheinen sehr viele in 2021 zu sein. Dazu werden Schneisen ins Maisfeld gemäht und die Wildschweine sozusagen vor die Linse des Jägers getrieben, der diese dann erschießen wird. So ist es aktuell geregelt und wir werden entweder die Schüsse hören oder auch den Jäger mal treffen. Auf jeden Fall wird am und ums Maisfeld herum einiges los sein.

Vielfalt und Öffentlichkeit

Am 20. August sind wir einer Einladung zum Thema „Ist unsere Landwirtschaft zukunftsfähig?“ gefolgt. Nicole Bachmann, Sprecherin der *Bunte Äcker* ist bei den Grünen im Mühlenbecker Land aktiv und hat diese Diskussionsrunde mitorganisiert. Besonders spannend war für uns, dass wir (Martin Kaupenjohann und ich) mit Felix Schneermann vom *Landgut Erlenhof* aufs Podium eingeladen wurden und unsere jeweiligen Positionen im öffentlichen Raum austauschen konnten. Die Veranstaltung war sehr spannend und fand, ganz in unserem Sinn, in einem sehr wertschätzenden, respektvollen Rahmen statt. Es waren fast 2 Stunden intensive Gespräche, professionell moderiert und was das Tolle ist, es gibt neben der [schriftlichen Zusammenfassung](#) auch eine Videoaufzeichnung in sehr guter Qualität. Wer Interesse hat, im Nachhinein noch live dabei zu sein, kann [das Video hier anschauen](#).

Am Ende stellt die Moderatorin 2 Fragen an uns Gäste, deren Antworten für unsere zukünftige Zusammenarbeit mit Felix Schneermann spannend sind.

Mein Gefühl nach diesem Abend sagt, dass es ein weiterer wichtiger Schritt für unseren gemeinsamen Weg war.

Vielfalt für das Stolper Feld

Vielfalt und die Politik

Wir sind überparteilich aktiv, das ist in unserer Satzung klar definiert. Es ist aber immer wieder eine Frage für uns, wie wir uns positionieren, wenn es um Anfragen von politisch aktiven Menschen geht, wie z. B. eine Kooperation oder Unterstützung aussehen kann. Im September sind Wahlen und das ist eine besondere Situation auch für diesen Newsletter. Wir richten den Blick aber wie immer auf die regionalen Besonderheiten, hier nun Frohnau/Reinickendorf. Unser Netzwerkpartner, der *Bürgerverein Frohnau* lädt für den 09. September, 19 Uhr zu einer Online-Diskussion mit den Kandidat*innen für das Abgeordnetenhaus ein. Vielleicht auch eine Gelegenheit mal zu fragen, wie die Ideen der Politiker*innen zur regionale Versorgung mit landwirtschaftlichen Produkten für Frohnau und Reinickendorf aussehen und welche Rolle die Stolper Felder dabei spielen können. [Hier geht es zur Website des Bürgervereins.](#)

Vielfalt in Kürze



- » Die erste Außenhülle der **Bioreaktoren** steht schon und nun wird sich um das Innenleben gekümmert. Felix ist zuversichtlich, dass die ersten Modelle bald befüllt werden können. Ein Update gibt

es wie üblich [in unserem Blog](#).

- » Aktivitäten rund um das **Wohnlager XX** gibt es, Neues zu berichten noch nicht. Wir bleiben dran.
- » **Unsere Schilder** haben den Sommer gut überstanden. Über den Raps wird es voraussichtlich im Oktober Infos direkt vor Ort geben.



Neues von den FrohLaWis

Wer bei der Feldbegehung am 17.07. und 14.08. dabei war, weiß schon einiges mehr über Bodengesundheit, Blühmischungen und die Aufnahme von Interessierten in den Verein. Aktuell gibt es für die Verantwortlichen rund um die Vorbereitung der Aufnahme von Vereinszugehörigen, Einstellung Gärtner*in und weitere Themen viel zu tun. Die Schönheit der Blühmischung auf dem FrohLaWi-Feld zeigt auf jeden Fall schon mal, dass diese Saat voll aufgegangen ist. Da werden die nächsten Samen dies auch tun, davon bin ich überzeugt.

Preise und Abspann

Beim letzten Newsletter gab es ein Pflanzenrätsel, welches gelöst wurde. Claudia hat erkannt, dass es sich auf dem Foto um den wilden Fenchel handelt. Der angekündigte Preis wurde ihr mit Freude überreicht.

Vielfalt für das Stolper Feld

Diesmal gibt es kein Rätsel, dafür aber eine Preisverleihung, an der wir als Verein mitwirken:

Der **Barbara Zürner Umweltschutzpreis** wird alle 2 Jahre im Landkreis OHV verliehen. Er soll dazu beitragen, das Umweltbewusstsein zu fördern und engagierte Menschen zu ehren.

Vor einem halben Jahr kannte ich diesen Preis noch nicht. Dank der Klimaschutzbeauftragten von Hohen Neuendorf, Heiderose Ernst, haben wir davon erfahren und haben, ihrem Vorschlag folgend, unsere Netzwerkpartnerin Martina Wagner für den Preis vorgeschlagen. Martina hat zugestimmt und so haben wir als Verein die Bewerbung für sie eingereicht. Bei der Bewerbung waren wir und auch Martina selbst beeindruckt davon, was sie in 20 Jahren alles ehrenamtlich für den Naturschutz und darüber hinaus veranlasst hat und bewirken konnte. Es war uns eine Freude, die Bewerbung zu ermöglichen und jetzt kommt es:



Sie ist ausgewählt worden und hat den Preis gewonnen! Herzlichen Glückwunsch, Martina und Danke für Dein Engagement. Dieses hat Ende 2020 dazu geführt, dass wir das **Projekt Zerndorfer Weg** im März in einer kurzfristig geplanten Aktion starten konnten.

Am Freitag, den 03. September darf ich bei der offiziellen Preisverleihung in Oranienburg die Laudatio sprechen, wie spannend!

Im Namen des Vielfalt für das Stolper Feld e.V. haben Mone Schlegel und ich noch was gewonnen: einen Song über unsere Idee, die Stolper Felder zum Erblühen zu bringen. Letztes Jahr hat sich kurz vor der Feldfeier Tom bei uns gemeldet und für unsere Aktivitäten interessiert. Seit dem sind wir mit ihm verbunden. Er ist in der AG Biodiversität dabei gewesen, hat beim Zerndorfer Weg Bäume geschnitten und macht außerdem noch Musik - er schreibt Songs für Dich/Sie. Aber damit es einen ersten Song geben konnte, mussten wir uns bewerben. Das haben wir getan, mit einem Video und wir haben gewonnen. Der Song wird voraussichtlich Ende Oktober veröffentlicht.

Ich freue mich schon sehr auf die Live-Premiere!

In der *Märkischen Allgemeinen Zeitung* gab es am 27. August einen Artikel über ihn und seine Musik (der meiste Teil kostenpflichtig [hier zu lesen](#)).

Mit dieser tollen Aussicht auf die nächsten Wochen wünsche ich uns Allen eine schöne spätsommerliche Zeit, gute Ernte, Freude und Leichtigkeit bei allem, was zu tun ist.

Mit vielfältigen Grüßen

Katerini Schlegel